

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 50.

Donnerstag den 3. März 1870.

(51—3)

Nr. 9538.

Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten in Krain vom
5. Februar 1870, Nr. 9538,

betreffend die Zeitperioden für die achtwöchentliche militärische Ausbildung der Recruten aus dem Stande der Volksschullehrer, der Lehramtsandidaten und der Eigenthümer ererbter Landwirthschaften in Krain.

Im Einvernehmen mit dem k. k. General-Commando bestimme ich, daß die achtwöchentliche militärische Ausbildung der im § 27 des Wehr-gesetzes erwähnten Recruten im Kronlande Krain in der Regel innerhalb der nachstehend festgesetzten Perioden stattzufinden habe, und zwar:

- a) der Lehramtsandidaten für Volksschulen, dann der Volksschullehrer in den Monaten August und September jeden Jahres;

b) der Eigenthümer von ererbten Landwirth-schaften in der Zeit vom 15. April bis 15ten Juni jeden Jahres.

Nachdem die in den Jahren 1867 und 1868 affentirten Recruten der in Rede stehenden Kate-gorien bisher militärisch nicht ausgebildet wurden, so werden dieselben in Gemeinschaft mit den bei der regelmäßigen Stellung des Jahres 1869 even-tuell auch jener des Jahres 1870 affentirten derlei Recruten im Laufe des Jahres 1870 der acht-wöchentlichen Ausbildung in den bestimmten Pe-rioden in Krain unterzogen werden.

Ich bringe dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, es mögen die zur Einbe-rufung gelangenden Recruten dieser Kategorien eine angemessene Zeit vor dem Eintritte der be-züglichlichen Periode ihre persönlichen Verhältnisse derart ordnen, daß die Einrückung anstandslos zur festgesetzten Zeit erfolgen können.

Sigmund Conrad v. Gnbessfeld m. p.
k. k. Landes-Präsident.

(71—1)

Nr. 184.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach ist eine Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Er-langung jedenfalls auch die Kenntniß der kraini-schen (slowenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem ge-fertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 28. Februar 1870.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 50.

(213—1)

Nr. 5076.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Margaretha Dcepel von Zirkniz, als Ces-sionarin der Franziska Milauc von Zirkniz, die Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 8. März 1864, Z. 1089, einstweilen sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Franz Landman von Zirkniz gehö-rigen, auf 830 fl. bewertheten Realität sub R.-Nr. 3, Urb.-Nr. 53 ad Grundbuchs-Pfarrgilt Laas bewilliget und deren Vor-nahme auf den

18. März 1870,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichts-fanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten September 1869.

(414—1)

Nr. 6152.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Brudar von Berch gegen Johann Brudar von Berch wegen aus dem Vergleich vom 31. August 1867, Z. 4833, schuldiger 64 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Capittelherrschaft Neustadt sub Urb.-Nr. 375, Rectf.-Nr. 248 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät-zungswerte von 202 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbie-tungs-Tagssatzungen auf den

30. März,

30. April und

31. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1ten October 1869.

(469—1)

Nr. 8259.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Pintarič von Brezov bei Arch gegen Johann

Oberl von Sabulje wegen aus dem Ver- gleiche vom 20. April 1864, Z. 1361, und Cession vom Jänner 1865, schuldiger 66 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1485 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-selben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. März,

27. April und

27. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 18ten December 1869.

(415—1)

Nr. 5537.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit land gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Rozina von Rudolfswerth gegen Mi-chael Gramc von Cedem wegen aus dem Urtheile vom 26. August 1868, Z. 5391, schuldiger 23 fl. 10 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 1224 und 1225 vorkommenden Berg-realität, im gerichtlich erhobenen Schät-zungswerte von 210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbie-tungs-Tagssatzungen auf den

26. März,

26. April und

27. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1ten October 1869

(407—1)

Nr. 4192.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur, nom. des Grundent-lastungsfondes, gegen Johann Nečemer und Jakob Kuhar von Sotna wegen an Grund-entlastungs-Rückstand schuldigen 80 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-liche Versteigerung der dem Letztern gehö-rigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-amhart sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 641 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

23. März,

23. April und

27. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerte an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1. October 1869.

(404—1)

Nr. 170.

Erinnerung

an Blas Zakrajsek und dessen Rechts-nachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem Blas Zakrajsek und dessen Rechts-nachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hier-mit erinnert:

Es habe Anton Planinc, Vormund des Johann Simsek von Savenstein, wider die-selben die Klage auf Anerkennung des Eigen-thums der im Grundbuche des Gutes Unter-erkenstein sub Urb.-Nr. 39, Rectf.-Nr. 25 vorkommenden Halbhube zu Duore Haus-Nr. 3 sammt An- und Zugehör wegen Erzigung, sub praes. 24. Jänner 1870, Z. 170, eingebracht, worüber zur münd-lichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten Alois Dermal von Savenstein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-

her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 27ten Jänner 1870.

(267—1)

Nr. 157.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Tomšič von Slovagora gegen Mathias Tomšič von ebendort wegen aus dem Ver-gleiche vom 10. Jänner 1865, Z. 33, schul-diger 137 fl. ö. W. c. s. c. in die execu-tive öffentliche Versteigerung der dem Letz-tern gehörigen, im Grundbuche ad Zobels-berg sub Rectf.-Nr. 339 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 983 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

6. April 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbie-tung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 13. Jänner 1870.

(380—2)

Nr. 215.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. November 1869, Z. 19422, wird kund gemacht: Ueber das beidersei-tige Einverständnis wird die erste und zweite executive Feilbietung der dem Martin Jerom gehörigen, im Grundbuche Guten-feld Nr. 51, Tom. I, Fol. I vorkommenden, gerichtlich auf 1821 fl. ö. W. bewertheten Realität wegen schuldiger 89 fl. 50 kr. und 41 fl. 62 kr. ö. W. abjustirten Kosten c. s. c. als abgehalten erklärt, und es hat daher nur mehr bei der dritten executiven Feilbietung auf den

16. März 1870

mit dem Besatze sein Bewenden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte an den Meistbietenden überlassen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Jänner 1870.

Der Krankenunterstützungs- und Versorgungs-Verein in Laibach

hält Sonntag den 6. März 1870 um 10 Uhr Vormittags im Rathhause saale seine

Generalversammlung

ab, zu welcher sämtliche Herren Mitglieder hiemit eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Rechenschaftsbericht für das Jahr 1869.
2. Wahl eines Revisionscomité.
3. Anträge der Direction: a) auf Erhöhung des Leichenbestattungsbeitrages; b) auf bedingte Erhöhung des Krankenunterstützungsbeitrages; c) auf Erhöhung der ärztlichen Jahresremuneration.
4. Wahl der neuen Direction.

Laibach, am 1. März 1870.

Die Direction.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Mili-**
hsch in Berlin, Mittelstraße 6. -- Bereits über hundert geheilt.

Wichtig für Schuhmacher.

Neueste Circular-Nähmaschinen zum Einsetzen von Gummizügen in fertige, resp. alte Stiefel, von unten transportierend, so wie Cylindermaschinen, beide zum Persönlich eingerichtet, empfiehlt in neuester, solidester Construction die Fabrik von **Th. Ehrmann**, Leipzig, Rloßplatz 28.

Weinhefe,

abgepreßt in Teigform oder getrocknet in Stücken, laufen zu den besten Preisen
Wagemann, Seybel & Comp.
in Wien.

Eine Wohnung,

bestehend aus vier parquettirten Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer ist von Georgi ab zu vermieten. Näheres im Zeitungscomptoir.

(491) Nr. 241.

Edict.

In dem über die Verlassenschaft des Pfarrcooperators Peter Hönigmann hiergerichts anhängigen Concurse werden nach § 74 E. O. Dr. Johann Skedl, hiesiger Advocat, als Masseverwalter und v. Formacher, hiesiger k. k. Notar, als dessen Stellvertreter hiemit bestellt.

Rudolfswerth, 22. Februar 1870.

(487—1) Nr. 854.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. October 1869 mit Testament verstorbenen Franz Gorisek, gewesenen Hausbesizers und Gastgebers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

21. März 1870

vor diesem k. k. Landesgerichte zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 19. Februar 1870.

(479—1) Nr. 615.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Adalbert von Schiwizhoffen mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben und die übrigen Erben nach Franz von Schiwizhoffen bei diesem Gerichte Frau Maria Hofer, nun verheiratete Cauerio, durch Herrn Dr. Jutmann die Klage auf Zahlung eines Erbschaftsbetrages von 890 fl. E. M. oder 934 fl. 50 kr. ö. W. eingebracht, welche Klage den Geflagten um ihre

binnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede zugefertigt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Herrn Adalbert von Schiwizhoffen diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Adalbert von Schiwizhoffen wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Rudolph Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 8. Februar 1870.

(446—2) Nr. 5858.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edicte vom 27. März l. J., Z. 1462, und 27ten Juli d. J., Z. 3659, kund gemacht, daß in Folge Entscheidung des hohen k. k. Oberlandesgerichtes Graz vom 30. v. M., Z. 15003, in der Executionssache des Karl Perjatel, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Melchior Alo von Ravnidol pcto. 32 fl. 76 kr. die neuerliche dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Ravnidol sub Haus-Nr. 5 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 877 vorkommenden, gerichtlich auf 875 fl. geschätzten Hubealität auf den

21. März 1870,
Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet wird.
R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten December 1869.

Rundmachung.

Im Hause Nr. 11 Franziskanergasse sind die

Gasthauslocalitäten

mit dem Gewerbsbefugnisse nebst Garten und Kegelstätte von Georgi ab in Bestand zu geben, oder das Haus gegen billige Bedingnisse zu verkaufen.

Pächter oder Käufer belieben bei Herrn **Dr. Carl Ahacich**, Hof- und Gerichtsadvocat, Hauptplatz Nr. 7, zweiten Stock, oder im Hause Nr. 11 sich zu melden.

(485—1)

Gutes und billiges Porzellan.

Porzellan = Tafel = Service, 6 Personen, 40 Stück gewöhnliche Form und Dessin fl. 8 1/2, 10, 11, 12.
Für 12 Personen, 81 Stück, 20 fl. 14 kr., 21 fl. 20 kr., 23, 24 fl.
" 6 " 40 Stück, moderner Topf, fl. 12 1/2, 13, 14, 15 fl.
" 12 " 81 Stück, moderner Topf, fl. 25, 26, 28, 30.
Ausgezeichnete Form, für 6 Personen, 40 Stück, fl. 16, 18, 20, 26 bis 100.
Thee- oder Kaffee-Service, 6 Personen, fl. 3 1/2, 4, 5, 6, 8, 10 bis 30.
12 Personen, fl. 6, 8, 10, 12 bis 40.

Außergewöhnlich billige Teller.

4000 Stück flache weiße Porzellan-Teller zu 12 kr.
4000 " " mit Rosen zu 14 kr.
1000 " " mit Farbenschild zu 15 kr.
300 " diverse Schüsseln 40, 50, 60 kr. bei
J. Poy, Stadt, Naglergasse Nr. 9, Wien.
Aufträge per Nachnahme.

(265—3)

Niederlage in Laibach: Elephantengasse.

Ignaz Pongratz

aus Graz

(1127—43)

eröffnet in Laibach in der Elephantengasse eine

Schuh-Niederlage.

Daselbst befindet sich stets eine grosse Auswahl von Herren- und Knaben-Stiefletten, sowie Damen- und Kinder-Schuhen von guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen.
Sämmtliche Reparaturen werden angenommen.

Graz: Herrengasse.

(393—3) Nr. 5318.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die Parzelle Nr. 2347, Steuergemeinde Altlichten, hiermit erinnert:

Es habe Georg Ruppe von Oberschor wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die Parzelle Nr. 2347, Steuergemeinde Altlichten, sub praes. 25ten September 1869, Z. 5318, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

8. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Stephan Tschiz von Oberschor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. September 1869.

(50—3) Nr. 1840.

Erinnerung

an Ursula Tormann, unbekannten Aufenthaltes, und allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden die Ursula Tormann, unbekannten Aufenthaltes, und allfällige Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Josef Podlipnik von Wurzen Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Verjähranerkennung und Lösungsgestatung pcto. 200 fl. sammt Anhang, sub praes. 29. October 1869, Zahl 1840,

hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Hribar von Kronau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 29ten October 1869.

(375—3) Nr. 21076.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben: Es sei über die Klage des Josef Werhar von Bizmarje, durch Dr. Goldner, gegen Maria Strudel, unbekannt wo befindlich, und deren Erben und Rechtsnachfolger pcto. Verjährungs-Erklärung und Löschung der für Maria Strudel und deren Erben aus der am 3. November 1810 auf der im Grundbuche Domcapitel Laibach sub Urb.-Nr. 9, Rectf.-Nr. 5, Fol. 18 vorkommenden Realität intabulirten Erbtheils-Forderung pr. 141 1/2 fl. E. M. oder 148 fl. 71 kr. ö. W. die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

11. März 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt worden, und die Klage dem Herrn Dr. Pfeifferer, Advocaten in Laibach, als bestellten Curator ad actum zugestellt worden.

Hievon wird Maria Strudel mit dem Anhang erinnert, daß sie bis zur anberaumten Tagssatzung so gewiß zu erscheinen, oder allenfalls einen andern Vertreter zu bestellen habe, widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. November 1869.